

8. Landesparteitag der PDS Thüringen

1. Tagung, 27. / 28. 11. 2004

Mittelfristiges Struktur- und Personalkonzept der PDS Thüringen (mit 3 Gegenstimmen und 26 Stimmenthaltungen angenommen)

Der Landesparteitag beschließt:

1. Das Finanzkonzept „von unten“ (seit 1992) sowie die Struktur- und Finanzkonzeptionen von Sömmerda (2000, Anlage 1) sowie Ilmenau (2002, Anlage 2) werden grundsätzlich fortgesetzt.
2. Der PDS-LV wird mit der Bildung einer zeitweiligen AG „Landessatzung“ beauftragt, den Parteitag notwendige Änderungen der Landessatzung, z. B. bezüglich der Struktur des Landesverbandes (wie Regionalisierung, Verhältnis von Haupt- und Ehrenamt), vorschlägt.
3. Die personellen und materiell-technischen Möglichkeiten der Landesgeschäftsstelle als Schnittstelle politisch-konzeptioneller, organisatorischer und verwaltungstechnischer Arbeit des PDS-Landesverbandes werden mittelfristig nicht reduziert. Von allen hauptamtlichen MA wird die Bereitschaft zu politischer, fachlicher und technisch-organisatorischer Qualifizierung erwartet. Während der bautechnische Zustand und das Mobiliar gegenwärtigen Anforderungen genügen, ist die technische Ausstattung (Computer, Drucktechnik usw.) umgehend zu modernisieren.
4. Bei der Fortführung von Zweigstellen der Gebietsverbände sind neben der jeweiligen Mitgliederentwicklung folgende Voraussetzungen zwingend zu erfüllen.
 - a. bestehende vertragliche Bindungen
 - b. Erfüllung aller inner- und außerparteilicher finanzieller Verpflichtungen

Die Geschäftsstellen sind stärker zu Orten der Begegnung, der Kommunikation, der Vor- und Nachbereitung von Aktionen usw. zu entwickeln.

Gleichzeitig muss notwendige Verwaltungsarbeit möglich sein. Das erfordert neben guter Erreichbarkeit (ggf. Bürogemeinschaften) auch ausreichende Öffnungszeiten, personelle Besetzung, Kommunikationsmöglichkeiten und moderne technische Ausrüstung (die zentral beschafft werden soll), aber auch die Möglichkeit notwendiger Verwaltungsarbeit und Datensicherheit,.

5. Im Falle einer Gebietsreform, die eine Reduzierung der bisherigen Anzahl von 23 Landkreisen/kreisfreien Städten mit sich bringt, wird die Struktur der

nachgeordneten GV der künftigen staatlichen Struktur nach Möglichkeit angepasst. Ein regionaler Zusammenschluß bestehender GV (wie bereits Weimar + Weimarer Land sowie Wartburgkreis + Eisenach) sollte ernsthaft geprüft werden.

6. Bei Beibehaltung des Prinzips der Mitfinanzierung hauptamtlicher MA (ggf. auch halbe Planstellen) ist nur bei Zusammenschluß bisheriger GV ein nahezu flächendeckendes Netz hauptamtlicher MA in den GV möglich. Volle Mitarbeiterstellen in den GV, die nicht zu 25 % anteilig durch den betreffenden GV finanziert werden können, sind mit Wirkung vom 30.06.2005 entweder zu reduzieren oder durch mehrere GV gemeinsam als Regional-Mitarbeiter zu beschäftigen und gemeinsam mitzufinanzieren. Gleiches gilt für die mindestens 20%ige Finanzierung halber MA-Stellen durch die nachgeordneten GV.

Auch künftig gilt dabei die Feststellung des Ilmenauer Parteitags von 2002:

„Je mehr GV hauptamtliches Personal einstellen wollen, desto höher muss die Zufinanzierung für alle beteiligten GV sein: Dem Landesvorstand selbst stehen nur zwei Drittel seiner Gesamtausgaben für Personalkosten zur Verfügung. Mehr Personal ist daher nur bei mehr Gesamteinnahmen – hier insbesondere durch die GV mit Personalwünschen – finanzierbar.

[...] Mit jeder weiteren vollen Planstelle steigt die Zufinanzierung der beteiligten GV um etwa 5 % der jeweiligen Bruttolohnsumme. Das setzt ein faires Miteinander aller Beteiligten und eine rechtzeitige, jährlich zu aktualisierende, Bedarfsanzeige voraus.“

7. Funktionspläne der hauptamtlichen der MA nachgeordneten GV sollen weiter in Richtung der Unterstützung, Anleitung und Betreuung des Ehrenamtes, eigener Qualifizierungsbereitschaft sowie der Kommunikations- und Informations- und Organisationsfunktion entwickelt werden. Diese MA erfüllen in Absprache mit den betreffenden Gebietsvorständen Aufgaben im Auftrag des PDS-Landesvorstandes. Diese Aufgaben sollen ein Viertel ihres Arbeitszeitfonds nicht übersteigen.